

Ressort: Politik

Kongos Staatschef Kabila: "Wahlen sind nicht unsere Priorität"

Kinshasa, 02.06.2017, 18:00 Uhr

GDN - Der Präsident der Demokratischen Republik Kongo, Joseph Kabila, hat sich dafür gerechtfertigt, dass er den Termin für die Präsidentschaftswahl hat verstreichen lassen – und damit de facto den Rückfall seines Landes in dunkle Zeiten riskiert: "Wahlen sind nicht unsere Priorität", sagte er dem "Spiegel". Seit Ende vergangenen Jahres regiert Kabila das zweitgrößte Flächenland Afrikas ohne politische Legitimation.

Ehemalige Weggefährten fürchten, dass sich er wie manche Amtskollegen in der Nachbarschaft per Verfassungsänderung zum Langzeitpräsidenten machen will. Er gebe nichts darauf, ein demokratisches Vorbild für andere afrikanische Staaten zu sein, so Kabila. "Was bringt es mir, in die Geschichte einzugehen als Vater der Demokratie, wenn ich mit meinem Rücktritt das Land ins Chaos stürze?", fragte er. Auf den mit der Opposition vergangenen Jahr ausgehandelten neuen Wahltermin Ende 2017 will er sich schon nicht mehr festlegen: "Ich habe gar nichts versprochen!"

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-90197/kongos-staatschef-kabila-wahlen-sind-nicht-unsere-prioritaet.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com